Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

44 (21.2.1864)

Visual Library

I. Beilage zu Nr. 44 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 21. Februar 1864.

Deutschland.

* **Flensburg,** 16. Febr. Zur Orientirung auf dem Kriegsschauplatz schreibt die „Generalkorresp.“:

Es werden bereits allerlei Vermuthungen angestellt über die Ursachen der achttägigen Pause, welche in den Operationen auf der Halbinsel Sundewitt eingetreten ist. Doch aber erklärt sich dieser momentane Stillstand sehr wohl aus rein militärischen Gründen. Die Verfolgung des Gros der dänischen Armee von dem Dannewirke nach Sundewitt, sowie gleichzeitig der dänischen Kavallerie bis zur jütischen Grenze mußte so rasch, so nachdrücklich und so unausgesetzt betrieben werden, daß, zumal bei den schlechten Wegen, das zu den Operationen gegen die Düppelstellung nothwendige Material erst nachträglich herangezogen werden konnte. Der sehr gut vertheidigte Rückzug der dänischen Armee nach der Halbinsel Sundewitt gelang ihr in Folge eines bedeutenden Vorsprunges, und so mußte man sich darauf vorbereiten, die zur Vertheidigung ihrer nunmehrigen Stellung hinreichend starken Dänen aus dieser ihrer letzten Position auf schleswig'schem Boden zu vertreiben. Eine Erstürmung der Düppelschanzen wäre vielleicht möglich gewesen, denn die Werke sind nicht sturmfrei und sollen auch — wir können dies allerdings nicht mit Bestimmtheit angeben — keine Schanzenvertheidigung haben. Aber jedenfalls hätte ein solches Unternehmen sehr große Anstrengungen und Opfer gekostet, Opfer, die mit dem Zweck, der erreicht werden muß und durch eine vorgängige regelmäßige Beschießung jedenfalls sicherer erreicht werden kann, in gar keinem Verhältniß stehen. Um aber die regelmäßige Umschließung und Beschießung einer Befestigungslinie vorzunehmen, deren Stärke wir bereits schilderten, bedarf es umfassender und bei der Ungunst des Terrains doppelt schwieriger Vorbereitungen. Gerade aus dem militärischen Gesichtspunkt erscheint es also sehr begreiflich, daß man noch nichts von Erfolgen gegen die Düppeler Stellung vernimmt.

Großbritannien.

* **London,** 17. Febr. Nachdem er schon mehrere Male Symptome einer Sinneswandlung verrathen hat, legt der Spezialkorrespondent des „Morning Star“ jetzt in seinem Briefe aus Flensburg, 11. d., in welchem er vom objektiven Standpunkte aus das dänische Unterdrückungssystem charakterisirt, als Beweis seiner völligen Bekehrung in folgenden Worten sein neues Glaubensbekenntniß ab:

Ich gestehe, daß alle Vorurtheile, die ich bisher zu Gunsten der dänischen Herrschaft über Schleswig gehegt, wie ein Nebel verschwunden sind, nun ich aus eigener Anschauung mir ein Urtheil bilden kann. Niemand kann sich des günstigen Eindrucks erwehren, welchen die Mannhaftigkeit, die Offenherzigkeit, die Biederkeit der Bewohner des Herzogthums machen müssen, Züge, welche in dem Charakter der Schleswiger nicht weniger scharf hervortreten, als in dem Charakter der mit ihnen stammverwandten englischen Nation. Die Schleswiger sind kein Volk, um sich in müßigen und grundlosen Klagen zu ergehen, aber über die politische Tyrannei, unter der sie die letzten zehn oder zwölf Jahre geschmachtet haben, führen sie Klage, und das mit einer Bitterkeit, die nur das Erzeugniß bitterster Ungerechtigkeit sein kann.

Baden.

Freiburg, 19. Febr. Von den Vorlesungen akademischer Lehrer zum Besten Schleswig-Holsteins sind ferner zu verzeichnen die des Hrn. Prof. v. Treitschke über Washington, und die des Hrn. Hofraths Ecker über die Beziehungen zwischen Gehirn und Intelligenz. — Gegenwärtig sind die Gewinnste ausgestellt, welche der hiesige Frauenverein für Schleswig-Holstein zur Verloosung bringt. Es ist darunter eine große Zahl sehr schöner und werthvoller Gegenstände. Wie man hört, haben die Damen schon 1000 fl. an den Herzog Friedrich abgeschickt, und man darf erwarten, daß das Endergebniß des Loosverkaufes die abermalige Absendung einer gleichen Summe möglich machen wird. Aus einem von Kiel hier eingetroffenen Privatbrief wissen wir, daß der Herzog in der huldvollsten Weise auch der unter den Plagen des Krieges Nothleidenden in Schleswig gedenkt. Die Ortschaften Missunde und Deverſee sind durch die Beschießung zum großen Theil abgebrannt. Der Herzog hat sehr bedeutende Summen für Linderung der Noth an die Bewohner beider Orte vertheilen lassen. Das mag zur Beschämung der Lauen dienen, deren es leider auch hier genug gibt. Unser Ausschuß wird dieser Tage das dritte Flugblatt versenden, ein sauberes Kärtchen von Schleswig-Holstein, aus der lithographischen Anstalt von A. Straub hervorgegangen, begleitet von einem Blatt mit kurzen Erläuterungen. Auch die Sendungen von Gaben für die Verwundeten in Schleswig nehmen guten Fortgang. Bereits sind 4 Ohm Wein und ein Faß von 180 Pfund Bruttogewicht mit Leinwand und Charpie dorthin abgegangen. Um so mehr mußte es auffallen, daß Hofrath Buß in Verbindung mit andern Mitgliedern seiner Partei ein eigenes Komitee zu ähnlichen Sammlungen gebildet hat, dessen Aufruf unserm Ausschuß nicht undeutlich „leeres eitles Parteigetriebe“ vorwirft. Dieser, der sich davon frei weiß, wie er ja aus Männern aller Parteien besteht, hat in sehr würdiger Weise geantwortet und setzt seine Sammlungen mit Erfolg fort. Man wird hiebei an gewisse Vorgänge des Jahres 1859 erinnert, die hier noch lebhaft in Vieler Gedächtniß sind und deren aktenmäßige Darstellung vielleicht dem einen oder andern Betheiligten nicht angenehm sein dürfte.

Karlsruhe, 18. Febr. (Schlußvorlesung des Hrn. Dr. Christ. Schluß.) Die Verantwortlichkeitsfrage wird, nach Ansicht des Hrn. Redners, von hervorragender Wichtigkeit auch bei den Telegraphenanstalten. Hier wird die Eigenschaft als Staatsanstalt in erster Ordnung behauptet und der Privatgebrauch des Telegraphen als ein nur gestatteter erklärt. Gleichzeitig wird jede Verantwortlichkeit und Entschädigungspflicht bei falschen oder verspäteten Telegrammen grundsätzlich abgelehnt. Was dieser Zustand der Dinge für Folgen haben kann und schon gehabt hat, soll durch nachfolgende 2 Beispiele aus dem Geschäftsleben anschaulich gemacht werden.

In einer politisch bewegten Zeit befanden sich mehrere große deutsche Geschäftsmänner in Paris. Einem derselben ward von sicherer Hand die Kunde, daß der Kaiser einen Brief geschrieben und abgesandt habe, dessen Inhalt geeignet sei, die politische Weltlage wesentlich zu verändern. Der betreffende Geschäftsmann ging über diese wichtige Nachricht mit sich zu Rathe, überlegte, welche Folgen dieses Ereigniß für sein Geschäft haben könne, und nachdem er mit sich einig geworden war und seinen Entschluß gefaßt hatte, telegraphirte er nach zwei verschiedenen Richtungen hin: „Kaufen Sie für meine Rechnung so und so viel von diesen und jenen Werthpapieren.“ Durch ein eigenes Verhängniß wurde aber, obgleich die Aufträge nach zwei verschiedenen Richtungen hin abgingen, aus Versehen der Telegraphisten in beiden Telegrammen gesetzt, statt: Kaufen Sie ꝛc., Verkaufen Sie ꝛc. Nach einigen Stunden bekam der in Paris weilende Geschäftsmann von seinen Geschäftsfreunden in Deutschland die telegraphische Rückantwort: „Ihre Aufträge sind ausgeführt, so und so viel Werthpapiere sind für Ihre Rechnung verkauft.“ Aber der Brief des Kaisers hatte mittlerweile schon seine Wirkung gethan. Alle Papiere waren ungeheuer gestiegen. Man kann sich nun das Erstaunen und die Bestürzung unseres Geschäftsmannes in Paris bei Empfang dieser Nachricht denken, denn der Unterschied belief sich auf Hunderttausende!

Es entstand nun natürlich ein Rechtsstreit. Der Auftraggeber sagte zu seinem Beauftragten: Ich habe Dir einen Kaufauftrag gegeben, welchen Du nicht vollzogen hast. Wenn ich Dich nun auch für den Nichtvollzug in diesem besondern Fall nicht verantwortlich machen will, so geht mich doch wenigstens der Verkaufsauftrag, welchen Du durch den Telegraphen erhalten hast, nichts an. Der Verkaufsauftrag ist nicht mein Auftrag, ich habe ihn nicht gegeben, halte Du Dich an Den, der Dir diesen Auftrag gegeben hat, an den Telegraphen. Der Beauftragte replizirte: Ich bin einzig und allein auf Deine Veranlassung hin in Aktion gesetzt worden. Hättest Du überhaupt gar nicht an mich telegraphirt, so hätte ich das Geschäft nicht gemacht. Wenn ein Irrthum auf dem Telegraphenbüreau vorgegangen ist, so geht mich das nichts an. Ich verlange Schadenersatz — halte Du Dich Deinerseits an die Telegraphenanstalt. Die Telegraphenanstalt wurde nun zunächst verklagt, aber von dem Gericht, als nichtverantwortlich für die Fehler ihrer Bediensteten, freigesprochen. Nun wurde der Prozeß zwischen dem Auftraggeber und dem Beauftragten eingeleitet. Das Gericht entschied sich für den Beauftragten, indem es seine Argumente adoptirte. Der Auftraggeber mußte den Verlust erleiden. Appellirt wurde nicht. — Man könnte nun vielleicht sagen: der Auftraggeber war nicht vorsichtig genug. Bei einer Sache von solcher Wichtigkeit hätte er sich sofort rücktelegraphiren lassen sollen, um sich vor Vollzug des Geschäfts zu überzeugen, ob sein Telegramm richtig befördert worden ist oder nicht.

Wir werden aus nachfolgendem zweiten Beispiel aber sogleich ersehen, daß auch das Rücktelegraphiren nicht immer Schutz gegen Verlust gewährt.

Ein deutsches Haus gab den telegraphischen Auftrag an seinen Geschäftsfreund nach Paris: Kaufen Sie mir für 200,000 Fr. Kapital Rente. Vielleicht gewitzigt durch den eben erwähnten Fall, welcher sich früher zugetragen hatte, verlangte das deutsche Haus von dem Telegraphenbureau in Paris vor der Zustellung des Telegramms an den Adressaten die Bestätigung der Depesche. Die Wiederholung vom Pariser Bureau kam richtig zurück. Das deutsche Haus gab nun die telegraphische Ordre: Depesche richtig! Nunmehr Vollzug! Allein bei der Ausfertigung der Depesche an den Pariser Bankier ließ der Telegraphist aus Versehen unglückseliger Weise das Wörtchen „Kapital“ aus. Man begreift nun den ungeheuren Unterschied zwischen Rente (Zins) und Kapital. Der Auftrag von 200,000 Fr. Kapital schwoll nun zu 5 Millionen an. Obgleich die Pariser Börse ein Weltplatz ist, so machte begreiflicher Weise eine Kaufordre von 5 Millionen von einer Seite und auf eine und dieselbe Sache Sensation und brachte die ganze Börse in Aufregung. Nach einigen Stunden erhielt das deutsche Haus von dem Pariser Bankier die Nachricht: Wir haben bis jetzt bereits eine halbe Million für Sie gekauft; um die Kurse nicht zu sehr zu treiben, haben wir an die und die auswärtigen Plätze zur Beibringung des Restes Ihres Auftrags telegraphirt. Es entstand nun der nämliche Streit und dieselbe Prozedur, und richterliche Entscheidung, wie im ersten Falle, fand statt. Auch hier mußte der Auftraggeber den Verlust tragen.

Ein italienischer juristischer Schriftsteller, welcher von diesem Fall hörte, schrieb: Die Gerichte mögen ihm doch folgenden Fall entscheiden. Angenommen, er mache dem Fräulein A. in X. telegraphisch einen Heirathsantrag und lade sie ein, im Fall des Einverständnisses zu ihm zu reisen. Wenn nun der Telegraphist in X. das Telegramm aus Versehen statt an das Fräulein A. in X. an das Fräulein B. in X. adressire und er erhalte von Fräulein B. in X. die telegraphische Antwort: Ich habe angenommen und bin abgereist. Müßte er dann das Fräulein B. von X. heirathen?

Nach diesen Beispielen wird man geneigt sein, die Telegraphen-Anstalten zu verdammen und zu verlangen, daß sie für jedes von ihren Bediensteten begangene Versehen einzustehen haben. Allein es stehen diesem Begehren auch gewichtige Gründe entgegen. Die brüske Durchführung desselben könnte die Telegraphenanstalten selbst geradezu in Frage stellen. Vielleicht ist es dem erfindungsreichen Geist unserer Zeit oder der nächsten Zukunft vorbehalten, etwas zu ersinnen, was diese Uebelstände beseitigt. Zur Zeit aber bestehen sie noch. Auf der andern Seite kann man allerdings mit Berechtigung auch behaupten: die Telegraphenanstalt, welche für ihre Dienstleistungen sich eine Gegenleistung bedingt, ist eine Verkehrsanstalt. Sie ist deßhalb auch für die durch ihre Angestellten verursachte Abänderung in der mitgetheilten Schrift und den dadurch entstandenen Schaden verantwortlich, so lange sie nicht durch ein besonderes Gesetz davon entbunden wurde. Dieses liegt nach dem neuen Handelsrecht, welches die bisherige Grundlage wesentlich verändert hat, bis jetzt nicht vor.

Jedenfalls fordert aber die zur Zeit bei den Gerichten festgehaltene Ansicht der Nichthaftbarkeit jeden Geschäftsmann zur äußersten Vorsicht bei der Abgabe und dem Erhalt telegraphischer Aufträge auf, denn das Telegramm ist nicht der Brief des Auftraggebers, weder in Original noch Abschrift, sondern die Ausfertigung und Entzifferung eines zweiten Telegraphenbeamten über eine ihm zugegangene Zifferschrift eines andern Beamten.

Mit dieser Mahnung an den Handelsstand zur Vorsicht bei Benützung des Telegraphen schließt Hr. Dr Christ seine Vorlesungen über das deutsche Handelsgesetzbuch.

Ed. K.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

☐ Der Bauernhauptmann.

(Fortsetzung aus Beilage zu Nr. 43.)

Das Mädchen zeigte eine unbändige Freude bei seinem Anblick. Es warf sich an seine Brust, als wollte es Schutz und Rettung suchen in den Armen des längst Verlorengeglaubten. Dann erzählte es ihm, wie es bald nach der Flucht des Jörg vom Erlenbacherhof fortgejagt worden sei, weil der Verdacht auf ihm geruht, den Männern drüben in der Spirzen die Ankunft der Hatschiere verrathen zu haben. Es lebe jetzt — weil sich Jedermann scheue, es in Dienst zu nehmen — armselig bei einer weitschichtigen presthaften Base, und suche sein Leben mit Besenmachen und dem Verkauf von Beeren ꝛc. nothdürftig zu fristen. Mit Thränen in den Augen beschwor es den Jörg, zu fliehen, es wolle mit ihm ziehen, alle Noth und Gefahr mit ihm theilen, sich den härtesten Arbeiten unterwerfen, und wär' es auch im fernsten Land.

Der überraschte Bursche wußte nicht, was er zu dem Auftritt sagen sollte. Mitleidig schaute er auf das zu seinen Füßen knieende Mädchen — da schlug ein Hund an im nächsten Tobel. — Die Zweige knickten und ein gewaltiger Saufinder stürzte aus den Büschen, der — die Spur des Wildes verlassend — sich rasch mit wüthendem Gebell auf den Burschen und das Mädchen stürzte. — Der Jörg hatte schnell sein dolchartiges Messer gezogen. — Ein rascher Stoß — und die Bestie wälzte sich heulend in ihrem Blut.

„Fliehe!“ rief er dem Kätherle zu, und sprang seitwärts in's Gebüsch und eine nahe Anhöhe hinauf.

Keuchend blieb er eine Weile oben stehen und spähte durch eine Baumlücke auf den verlassenen Platz zurück. — Ein Schrei der Entrüstung entfuhr ihm. — Das Kätherle kniete noch am Boden, vor ihm stand der tödtlich gehaßte Jägerklaus, die Flinte im Anschlag auf der Jungfrau Herz. — „Gesteh' — Landstreicherin!“ schrie ihr der wilde Jäger zu, „wen hast Du so eben bei Dir gehabt; — augenblicklich, oder ich schick' Dich Knall und Fall der Hölle zu!“ — Er spannte den Hahn. — Das Mädchen zitterte am ganzen Körper — brachte aber keinen Laut über die todtblassen Lippen. — Es wäre nicht der erste Mensch gewesen, den der rohe Forstknecht im Walde „kalt gemacht“ hätte.

„Eins — Zwei —!“ kommandirte er, genauer zielend.

„Halt, Unmensch!“ rief es von oben. „Belaste Deine verruchte Seel' nicht mit einer neuen Mordthat!“ — Und festen Schrittes schritt der Jörg herab. — „Da, verdiene den Judaspreis, der auf meinen Kopf gesetzt ist!“ rief er dem Jäger zu.

Dieser pfiff durch die Finger, und ehe der Andere bei ihm angekommen war, eilten zwei Jägerbursche herbei.

„Auf — packt ihn, den Schuft!“ herrschte ihnen der wuthschnaubende Klaus entgegen. „Du sollst mir büßen für das Thier!“

Widerstand wäre Wahnsinn gewesen, drei schußgerechten Flinten gegenüber. — Das Opfer wurde zu Boden gerissen und mit einer Hundeleine geknebelt.

Das Kätherle lag neben ihm im hohen Grase. Alles Leben schien aus dem schwächlichen Körper gewichen. Dichter Schaum stand vor seinem Munde und die bleichen Hände ballten sich krampfhaft.

„Laßt sie verenden!“ schnauzte der Jägerklaus einem der Bursche zu, der sich mitleidig der Unglücklichen annehmen wollte. — „Vorwärts, Marsch!“

VIII.

Der Tag war heiß; die Justina stand oben am Brunnen vor dem Hause, mit den Milchgefäßen beschäftigt, als sie von ferne einen von Jägern transportirten Menschen die Straße daher kommen sah. — Eine böse Ahnung preßte ihr das Herz zusammen. — Sie konnte sich täuschen — doch leider, nein — er war's. Die Füße schienen ihr im Boden zu wurzeln, das bläßliche Gesicht wurde bleifarben und die Hände versagten den gewohnten Dienst.

Der Gefangene schritt aufrecht und stolz in Mitte der Jäger einher. Sein dunkles Auge haftete unverwandt auf der händeringenden Gestalt am Brunnen; und als er näher gekommen, rief er ihr mit lauter Stimme zu, „Gott grüß' Euch, Meisterstochter. Wenn wir uns nimmer sehen sollen in diesem Leben, so behaltet mich in gutem Angedenken, als einen ehrlichen Mann — und nicht als Schuft, wie verläumderische Zungen —“

Der Jägerklaus ließ ihn nicht ausreden. Mit einem Fluche stieß er ihn vorwärts. „Nur nicht lang gepredigt, fort von dem anrüchigen Nest!“

Der Jörg verlangte einen Trunk Wasser; aus Justina's Hand wär's ihm ein Himmelstrank gewesen. — Der Jäger gestattete es nicht, mit dem kurzen Bescheid: „Beim nächsten Hof!“ — Aber der Arrestant, so sehr ihn auch ein brennender Durst quälte, verzichtete auf diese Vergünstigung.

Neben an der Steig wurden sie von einem hastig hinter ihnen herlaufenden Manne eingeholt. — Es war der Spirzenbauer, der kam, seinen Knecht zu bitten, er möge ihn als einen Unschuldigen doch der Sache entschlagen und aus dem Spiel lassen — er sei Familienvater u. dgl.

„Habt keine Furcht,“ tröstete ihn der Jörg, „geht heim zu Weib und Kind, Ihr und die Anderen; ich verzeih' Allen. Soll Einer zum Opfer fallen, in Gottes Namen, so will ich es sein. — Adjes!“

Einige Wochen verstrichen, ehe man etwas Gewisses vom Gange der Untersuchung erfuhr. Plötzlich verbreitete sich die Kunde, der Gefangene habe, mit Hilfe übernatürlicher Mittel, versucht, aus dem Gefängniß in St. Peter auszubrechen, der Klostergärtner aber habe die Gefahr noch rechtzeitig entdeckt, worauf der Jörg an drei Ketten angeschmiedet und in ein dickes Blockhaus gesteckt worden sei. (Schluß folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Oberamt Durlach. **Gemeinde Weingarten.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.c.450. Weingarten. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reggs.-Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen besteht in Kaufschillings-Vorzugsrechten, sofern nicht bei einzelnen Einträgen ein anderer Rechtsgrund der Forderung bemerkt ist.

Weingarten, den 4. Januar 1864.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Reis.

Der Vereinigungs-Kommissär:
Zech, Rathschreiber.

(Fortsetzung statt Schluß aus Beilage Nr. 40.)

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
17. März 1819	455	Christoph Ziegler	Melchior Rohrbacher	104	30
=	=	Franz Renschler	dto.	45	
=	=	Friedrich Gablenz	dto.	81	
=	=	Georg Wacker	dto.	66	
=	456	Anton Kuhn	dto.	77	15
=	=	Christoph Martin	Peter Hubus Wtb.	51	15
=	457	Jakob Nikolaus	Jakob Gillerdon von Söllingen	90	
=	458	Friedrich Gablenz	Jakob Werner	150	
18. März =	464	Jakob Heinrich Reis	Peter Hubus Wtb.	41	
19. März =	465	Ludwig Graßer	Franz Rohrbacher	700	
=	466	Franz Schnepf	Franz Volk von Hagenau	134	
=	467	Barbara Klein	Lippmann Weidenreich	50	
23. März =	468	Joseph Schweiger	Joseph Schulz	90	
24. März =	469	Wilhelm Werner	Joh. Martin Brecht v. Bl.	30	
10. April =	470	Anton Kuhn	Sebastian Singer	45	
26. April =	472	Jakob Schmitt	Heinrich Schneider	30	
30. April =	474	Johann Adam Fassel	Friedrich Friebele	18	
10. Juni =	477	Hirsch Blum	Georg Kautz	1300	
30. Juni =	479	Christian Balduf	Heinrich Wölfle Wtb.	80	
=	480	David Felleise	Georg Müller	175	
10. Juli =	481	Franz Joseph Kanzler	Nikolaus Reis	1100	
13. Juli =	483	Johann Jakob Schneider	Georg Zeh	44	
=	484	Stabhalter Rau	Jakob Gillerdon	77	
20. Juli =	485	Joseph Kaufmann	Löw Aron Bär Masse	108	
5. Aug. =	486	Johannes Moderi	Gg. Michael Reichert	340	
=	487	Egidius Seifried	Friedrich Seifried	151	
13. Sept. =	488	Franz Schröck	Oberförster Holz	2800	
14. Sept. =	489	Jakob Ratzel	Friedrich Kiefer	3200	
1. Okt. =	492	Adam Hill	Lippmann Bär	75	
19. Okt. =	493	Magdalena Martin	Heinrich Friebele	50	
=	494	Christoph Feldmann Ehefrau	Jakob Siegrist	350	
=	495	Heinrich Laubscher	Georg Windbiel Erben	71	
=	=	Andreas Windbiel	dto.	100	
2. Nov. =	496	Bernhard Amolsch	Stabhalter Rau	433	
8. Nov. =	497	Christian Weis	Franz Jakob Schnepf	31	
9. Nov. =	498	David Häcker	Salome Goldner Wtb.	22	
23. Nov. =	499	Christoph Traub	Christina Reichert	100	
=	500	Alexius Reichert Ehefrau	Alexius Reichert Kinder	475	
=	501	Jakob Erkmann	Franz Rathgeber	83	
=	=	Jakob Schaufelberger	dto.	56	
=	502	Johann Heinr. Kreh	dto.	25	
=	=	Leonhard Höhn	dto.	268	
=	=	Christoph Kleiber	Johannes Marquardt	35	
27. Nov. =	503	Franz Kaspar Reichert	Georg Laubscher	1250	
29. Nov. =	505	Johannes und Jakob Nikolaus	Jakob Nikolaus	190	
2. Dez. =	506	Johannes Bartholomä	Joh. Jakob Langendörfer	190	
=	-	Gg. Jakob Langendorf	dto.	160	
=	=	Jakob Ziegler, Gg. S.	dto.	90	
=	=	Gg. Jakob Bartholomä	dto.	51	30
=	=	Jakob Maier	dto.	25	30
=	=	Gg. Jakob Langendörfer	dto	117	30
10. Dez. =	510	Georg Keller	Joseph Kugler	100	
11. Dez. =	=	Johannes Hill	Heinrich Schneider	33	
14. Dez. =	511	Franz Schröck	Franz Kaspar Reichert	480	
=	512	Georg Sporer	Georg Kärcher Wtb.	365	
21. Dez. =	513	Johann Adam Wagner	Georg Schweinfurth. Tausch	125	
30. Dez. =	515	Christoph Jaufmann	Michael Beckr von Untergr.	18	
				60	
=	=	David Felleisen	dto.	18	
4. Jan. 1820	516	Jakob Langendörfer	Friedrich Beutenmüller	29	
=	517	Franz Sporer	dto.	168	
=	=	Christoph Jaufmann	dto.	150	
=	518	Christoph Martin	dto.	776	
=	=	Georg Sporer	dto.	134	
5. Jan. =	519	Friedrich Beutenmüller	dto.	143	30
=	=	Gg. Jakob Ziegler	dto.	102	
=	=	Gg. Jakob Breitenstein	dto.	138	
=	520	Friedrich Beutenmüller	dto.	387	
=	=	Johann Michel Schmidt	dto.	95	
=	=	Friedrich Beutenmüller	dto.	391	
=	521	dto.	dto.	168	
=	=	Peter Gaggus	dto.	261	
=	522	Friedrich Beutenmüller	dto.	750	
=	=	Friedrich Martin	dto.	201	
=	=	Christoph Jaufmann	dto.	175	
=	523	Friedrich Beutenmüller	dto.	107	15
=	=	Franz Renschler	dto.	101	
=	524	Johann Michael Schmidt	dto.	180	30
=	=	Friedrich Beutenmüller, jg.	dto.	211	
=	=	Johann Heinrich Laubscher	dto.	267	
=	525	Jakob Schaufelberger	dto.	45	
13. Jan. =	=	Friedrich Beutenmüller, jg.	dto.	183	
27. Jan. =	526	Friedrich Schaufelberger	Franz Kaspar Reichert	100	
=	527	Raphael Roos	Melchior Ziegler	36	
31. Jan. =	528	David Breitenstein	Friedrich Benzinger	400	
=	529	Georg Reis	dto.	91	
=	=	Jakob Heinr. Kreh	dto.	145	30
=	530	Johann Adam Fassel	dto.	89	30
=	=	Georg Kleiber	dto.	225	
=	=	David Lutz	dto.	80	
=	=	Joseph Schweiger	dto.	42	
=	531	Theobald Werner	dto.	52	30
=	=	Johannes Jäger	dto.	100	
=	=	Georg Hartmann	dto.	291	
1. Febr. =	532	Franz Schweiger	dto.	163	
=	=	Joseph Schweiger	dto.	208	
=	=	Sebastian Nikolaus	dto.	33	
=	=	Christian Ziegler	Salomon Goldner Gantmasse	70	
=	=	Gerichtsschreiber Baier	dto.	36	
18. Febr. =	535	Friedrich Benzinger	Franz Kaspar Reichert	1700	
=	=	Franz Baumann	Friedrich Benzinger	2300	
21. Febr. =	538	Joseph Steiner	Johannes Nikolaus	160	
=	539	Jakob Heinr. Härter	Friedrich Rohrbacher Wtb.	25	
=	=	Joseph Biel	dto.	12	
=	=	Joseph Seebold	dto.	30	
28. Febr. =	540	Johann Jakob Schäufele	Friedrich Benzinger	82	

Einträge im Grundbuch Band 4.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
1. März 1820	1	Jakob Heinr. Reis	Jakob Horn	425	
2. März =	2	Ludwig Enderle	Ludwig Kreh	600	
9. März =	3	Georg Kautz	Jakob Horn	76	
=	4	Christian Jäger	dto.	156	
=	=	Anwalt Rau	dto.	31	
=	=	Theobald Werner	dto.	122	
9. März 1820	4	Joseph Rohrbacher	Jakob Horn	131	30
=	5	Franz Jos. Kanzler	dto.	100	
=	=	Albrecht Jung	dto.	84	
=	=	Jakob Hailer	dto.	161	30
=	=	Andreas Singer	dto.	152	
=	=	David Nikolaus	dto.	155	30
=	6	Hirsch Blum	dto.	212	
=	=	Elisabetha Biel	dto.	52	
=	=	Gg. Jakob Hill	dto.	51	
=	=	Christian Seltenreich	dto.	91	
=	7	Joseph Gesell	dto.	40	
=	=	Johannes Maier	dto.	39	
=	=	Anton Kuhn	dto.	21	
=	=	Gg. Heinrich Martin	dto.	91	
=	8	Anwalt Rau	dto.	170	
=	=	Christian Rohrbacher	dto.	40	
11. März =	9	Franz Niemesch	Jakob Gillerdon von Söllingen	95	
13. März =	10	Ferdinand Russel	Joseph Schulz	20	
=	11	Marx Schneider	Peter Schneider	556	
=	12	Ludwig Homburg	dto.	420	
=	13	Heinrich Laubscher	Georg Laubscher	10	
=	=	Jakob Heinrich Kreh	dto.	21	
=	=	Heinrich Laubscher	dto.	51	30
15. März =	14	Jakob Ehrmann	Heinrich Wölfle Wtb.	40	15
18. März =	15	Jakob Herdle	Jakob Heinr. Horn	1000	
25. März =	16	Friedrich Boß	Melchior Enderle	30	
17. April =	17	Egidius Seifried	Friedrich Graßer	150	
21. April =	19	Gg. Jakob Rebstock	Friedrich Benzinger	80	
=	20	Andreas Singer	Elisabetha Häcker Kinder	49	15
=	=	Heinrich Laubscher	dto.	38	15
=	=	Johann Adam Link	dto.	25	
=	21	Anton Satorius	dto.	16	15
=	=	Georg Kautz	Gg. Jakob Keller	1050	
=	22	Löw Klein	dto.	518	
=	23	Christoph Traub	Jakob Ehrmann	33	
=	24	Franz Langendörfer	Franz Jos. Schulz	16	30
=	=	Gg. Jakob Langendörfer	dto.	11	15
=	=	Sebastian Nikolaus	dto.	14	15
=	=	Friedrich Graßer	dto.	24	45
=	=	Heinrich Schulzin Wtb.	dto.	8	15
3. Mai =	25	Phil. Jakob Hartmann	David Sommer	100	
12. Mai =	26	dto.	Marx Schneider	700	
23. Mai =	28	Johann Gg. Ziegler	Gg. Jakob Kroner	106	
=	=	Phil. Jakob Hartmann	dto.	63	
=	=	Friedrich Schaufelberger	dto.	10	
=	29	Rudolph Keller	dto.	61	
=	=	Adam Hill	dto.	102	
=	=	David Nikolaus	dto.	31	
=	30	Joseph Hauser	dto.	102	
=	=	Phil. Jakob Hartmann	dto.	112	
=	=	Ludwig Streit	dto.	113	
=	31	Phil. Jakob Hartmann	dto.	54	
=	=	Gg. Heinrich Keller	dto.	38	
=	32	Johannes Lichter	dto.	135	
=	=	Joh. Jakob Erkmann	dto.	36	
29. Mai =	33	Christoph Schumacher	dto.	900	
=	35	Franz Jakob Schnepf	dto.	170	
=	=	Michael Fritscher	dto.	60	
=	36	Johann Jakob Erkmann	dto.	37	
=	=	Christian Wolf	dto.	86	
=	=	Jakob und Marx Keller	dto.	153	30
=	37	Jakob Friedr. Gaggus	dto.	2	
10. Juni =	=	Gg. Jakob Hill	Peter Daum	100	
13. Juli =	38	Johannes Renschler	Gg. Michael Jordan	550	
29. Juli =	41	Ludwig Homburg	Peter Schneider	12	30
=	=	Franz Gaß	dto.	43	
2. Aug. =	42	Jakob Gröbel	Jakob Brutzer	50	
9. Aug. =	43	Johann Lang, Lehrer	Jakob Zeh	10	
=	44	Ludwig Ziegler	Johann Martin Hauser	100	
24. Aug. =	47	Balthasar Hill	Jakob Gillerdon	24	
=	=	Friedrich Schaufelberger	Joh. Martin Wagner	50	
14. Sept. =	50	Johann Jakob Schäufele	Jakob Barquet von Mühlburg	146	30
=	=	Johannes Hill	dto.	82	
=	51	Joh. Jakob Schäufele	dto.	115	
=	=	Schullehrer Sutter	dto.	133	
=	=	Gg. Jakob Breitenstein	dto.	143	
=	52	Johann Jakob Schäufele	dto.	100	
23. Sept. =	53	Oberförster Holz	Ludwig Fischer	1300	
=	56	Johannes Müller	Gg. Heinr. Rohrbacher	325	
25. Sept. =	57	Andreas Singer	Jakob Heinr. Hill	100	
9. Okt. =	58	Johann Adam Link	Friedrich Ehrmann	38	51
19. Nov. =	59	Lippmann Klein	Gg. Heinr. Rohrbacher	100	
23. Nov. =	=	Jakob Hailer	Kantenw. Becker von Untergr.	30	
25. Nov. =	60	Christian Weis	Jakob Gillerdon	38	
30. Nov. =	61	Gg. Heinrich Martin	Susanna und Solome Martin	575	
9. Dez. =	62	Joseph Utz	Katharina Link	200	
20. Dez. =	65	Handelsmann Cosäus	Kreuzwirth Ratzel	20	
28. Dez. =	66	Matheus Benzler	Jakob Gillerdon	115	
6. Jan. 1821	67	Michael Hummel	Christoph Nikolaus	360	
12. Jan. =	69	Michael Becker	Albrecht Breier	78	
19. Jan. =	70	Gemeinde Weingarten	Herrschaft	1115	
=	71	Phil. Jakob Gaß	Jakob Schneider	100	
23. Jan. =	72	Johann Martin Hauser	Joseph Hauser	72	
29. Jan. =	73	Baruch Fuchs	Nathan Fuchs	340	
8. Febr. =	75	Michael Becker	Barbara Rohrbacher	200	
21. Febr. =	76	Joh. Melchior Maier	Frau Wacker	500	
1. Mai =	78	Lippmann Bär	Franz Hartmann	855	
9. Mai =	79	großh. Straßenbaukasse	Heinrich Härter	3746	
=	80	dto.	Karl Graßer	1721	20
=	=	dto.	Franz Graßer	85	
14. Mai =	81	Anton Satorius	Johannes Häcker Wtb.	140	
=	83	Jakob Jäger	Joseph Utz	300	
=	84	Heinrich Härter	Johannes Bartholomä	2500	
22. Mai =	85	Johannes Bartholomä	Heinrich Völker	1100	
=	86	Gg. Jakob Schnepf	Friedrich Gaggus Wtb.	500	
31. Mai =	87	Franz Kaspar Reichert	Accisor Burkhardt	1250	
=	88	Markus Kanzler	Phil. Jakob Reis	278	
=	=	Peter Klees	dto.	60	
4. April =	89	Peter Streit	Lippmann Klein	10	
10. April =	=	Lehrer Werner von Jöhlingen	Jakob Kirchgeßner	100	
24. April =	90	Johannes Bartholomä	Jakob Heinr. Härter	59	6
=	=	Jakob Martin	dto.	59	6
=	=	Johann Jakob Langendörfer	dto.	90	12
=	=	Gg. Adam Jündt Wwe.	dto.	138	
=	=	Ludwig Kreh	dto.	53	36
=	91	Steuerperäquator Kanzler	Gg. Jakob Heppel	33	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
3. Mai 1821	92	Johann Friedr. Kärcher	Christian Rohrbacher	61	
=	94	Friedrich Beutenmüller Ehefrau	Löwenw. Beutenmüller	193	45
=	95	dto.	dto.	486	
=	96	dto.	dto.	248	30
=	=	Johann Heinrich Langendörfer	dto.	19	
=	=	Jakob Keller	dto.	10	
=	=	Gg. Jakob Geggus	dto.	66	
9. Mai =	97	jg. Ludwig Kreb	Friedrich Härter Wtb.	65	24
19. Mai =	98	Johannes Maier	Anton Satorius	600	
25. Mai =	99	Johannes Müller	Johann Jakob Müller	146	
=	101	Joseph Gesell	dto.	300	
28. Mai =	102	Johann Jakob Müller	Christoph Schumacher	100	
31. Mai =	103	Philipp Vetter	Christian Langendörfer	74	30
=	=	Johann Gg. Betz	dto.	118	
19. Juni =	104	Christoph Ziegler	Gg. Jakob Werner	900	
20. Juni =	105	Christoph Ziegler, Heinr. S.	Lippmann Weidenreich	82	45
22. Juni =	106	Christian Erkmann	jg. Georg Streit	400	
29. Juni =	107	Franz Eckert	David Erkmann	500	
2. Juli =	109	Leo Schott v. Obergr.	Alexius Reichert	21	
24. Juli =	110	Franz Dörr Kinder 2. Ehe	Jakob Reis Ehefrau	75	
1. Sept. =	112	Friedrich Friebele Wwe.	Friedrich Friebele Masse	208	
3. Sept. =	113	Christian Erkmann	Phil. Hartmann. Tausch	150	
11. Sept. =	114	Valentin Gärtner	Sebastian Singer	50	
31. Okt. =	118	Jakob Winteroll Wwe.	Jakob Gillerdon von Söllingen	300	
12. Nov. =	120	Johann Gg. Kilper	Rudolph Gablenz	145	
14. Dez. =	121	Franz Lichter	Georg Martin	300	
17. Dez. =	122	Heinrich Schneider	Johann Heinr. Laubscher	300	
31. Dez. =	125	Johannes Hauser	Sebastian Sporer	430	
29. Jan. 1822	127	Ludwig Fischer	Johann Jakob Müller. Tausch	40	
=	128	Joseph Gesell	Jakob Schumacher Wtb.	88	
=	129	Johann Jakob Müller	dto.	55	
7. Febr. =	130	Heinrich Grötz	Joh. Martin Brecht	100	
=	131	Mathias Jäger	Heinrich Gilpf Wtb.	39	
=	=	Jakob Friedel	dto.	19	
=	132	Melchior Maier	dto.	65	
8. Febr. =	133	dto.	Egidius Seifried Eheleute	180	
11. Febr. =	134	Gg. Jakob Keller	Jakob Schumacher	36	
=	=	Handelsmann Schröck	dto.	100	
=	=	Ludwig Fischer	dto.	300	
18. Febr. =	136	Friedrich Seifried	Georg Scholl	88	
25. Febr. =	137	Leonhard Höhn	Peter Daum	200	
26. Febr. =	138	Georg Rebstock	Andreas Windbiel	111	
5. März =	139	Johannes Bessin	Peter Daum	300	
=	140	Nikolaus Frank	Anton Herb Kinder	355	
=	141	Raphael Roos	Regina Kögele	90	
=	=	Joseph Becker	dto.	153	
=	=	Franz Häcker	dto.	90	
=	142	Gerichtsschreiber Baier	Johannes Bauer	71	
=	143	Joseph Schweiger	Sebastian Schweiger	100	
7. März =	144	Christian Jäger	Heinrich Koch	30	
=	=	Peter Breitenstein	David Hill	42	
8. März =	145	Melchior Jäger	Georg Zech	44	
12. März =	147	Jakob Hailer	Karl Engel	250	
25. März =	148	Ludwig Geggus	Friedrich Gaggus Wtb.	50	
26. März =	=	Accisor Burkhardt	Jesaias Stengel	33	
20. April =	149	Johann Jakob Schäufele	Johannes Bessei	100	
=	150	Michael Becker v. Untergr.	Jakob Hailer	100	
=	=	gr. Straßenbaukasse	Johannes Strohäcker	350	
14. März =	151	Jakob Herdle	Phil. Gorenflo von Friedrichsthal	300	
23. März =	152	Peter Felleise	Johann Heinr. Friebele	26	
8. Juni =	153	Hr. Oberförster Holz	Valentin Jaufmann	72	30
20. Juni =	154	Jakob Felleise	dto.	57	
=	=	Sebastian Jaufmann	dto.	22	
=	=	Christoph Jaufmann	dto.	105	
=	155	Accisor Mohr	dto.	30	
29. Juni =	156	Marx Anton Kanzler	Erdmann Kiefer	211	
24. Aug. =	158	Franz Person	Jakob Schäufele. Tausch	11	
=	159	Adam Hill	Georg Grötz	103	30
12. Sept. =	160	David Laux	Barbara Rohrbacher	135	
16. Sept. =	161	Pfarrer Ostheimer	Franz Kaspar Reichert	2700	
=	162	Franz Kaspar Reichert	Rath Kiefer Wtb.	1710	
18. Sept. =	163	Nikolaus Russel	Johann Adam Seufert v. Bl.	50	
29. Okt. =	164	Valentin Gäntner	Katharina und Rosina Daum	75	
=	165	Jakob Raber	Georg Raber	60	30
=	=	Georg Langohr	dto.	110	
=	=	Jakob Ziegler	dto.	110	
=	166	Jakob Raber	dto.	60	30
=	=	Jakob Heinr. Siegrist	dto.	40	
=	=	Jakob Raber	dto.	60	
=	167	dto.	dto.	76	30
=	=	Hirsch Blum	dto.	226	
=	=	Jakob Raber	dto.	110	
=	=	Franz Sporer	dto.	88	
=	168	Franz Anton Reichert	dto.	104	
31. Okt. =	=	Joseph Nikolaus	dto.	79	
=	=	jg. Jakob Nikolaus	dto.	20	
=	169	Johannes Hell	Katharina Hill Erben	10	
=	170	Matheus Gantner	dto.	37	15
=	=	Jakob Hill Wtb.	dto.	33	
=	=	Joseph Hauswirth Wtb.	dto.	51	
=	=	jg. Jakob Geggus	dto.	26	
2. Nov. =	171	Benjamin Stein	Jakob Marquardt	276	
12. Nov. =	173	Nikolaus Schaufelberger	Friedrich Kiefer Eheleute	102	
=	=	Hr. Franz Schröck	dto.	900	
=	=	Bernhard Amolsch	dto.	413	
=	174	Jakob Herdle	dto.	950	
7. Dez. =	177	Hr. Dannbacher	Martin Benzinger Wtb.	1562	
9. Dez. =	179	Joseph Fricker	Johannes Fäßler	640	
=	=	Christian Ziegler	Jakob Ziegler	68	
16. Dez. =	180	Johann Friedr. Kärcher	Franz Westermann	16	
=	181	Michael Seifried	Kreuzwirth Ratzel	3000	
27. Dez. =	182	Löw Klein	Hr. Oberförster Holz	600	
=	183	Bernhard Amolsch	dto.	300	
2. Jan. 1823	184	Anton Satorius	Jakob Zeh	13	
3. Jan. =	185	Peter Strohäcker	Lippmann Bär	10	
=	186	Christoph Schumacher	Jakob Hailer	100	
=	187	Georg Rohrbacher	dto.	63	
=	=	Christina Rohrbacher	dto.	130	
=	=	Ferdinand Russel	dto.	19	30
=	188	Christoph Ziegler	dto.	99	
=	=	Johann Heinr. Kreb	dto.	67	
4. Jan. =	189	Jakob Heinr. Reis	Johann Gg. Botz	118	
=	190	Franz Jos. Kanzler	Franz und Sebastian Schweiger	20	
=	191	Sebastian Schweiger	Joseph Schulz	12	
20. Jan. =	192	Johann Melchior Hill	Gg. Jakob Werner	350	
5. Febr. =	195	Adam Hill	Georg Martin von Bruchsal	236	
=	=	Johannes Jäger	dto.	104	
=	=	Joseph Becker	dto.	100	
=	196	Friedrich Martin	dto.	174	
=	=	Georg Kleiber	dto.	445	
=	197	Joseph Nikolaus	dto.	17	15
=	=	Wilhelm Lichter	dto.	111	
=	=	Jakob Jung	dto.	200	
=	=	Georg Keller	dto.	150	
=	198	Matheus Gantner	dto.	191	
8. Febr. =	199	Wilhelm Lichter	Pil. Jakob Reis	80	
=	=	Adam Hill		30	30
12. Febr. =	200	Franz Langendörfer	Christian Langendörfer	1450	
15. Febr. =	201	Franz Graßer	Valentin Treiber	2700	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
28. Febr. 1823	205	Joseph Gesell	Johannes Kleiber Wtb.	7	
=	=	Jakob Jäger	dto.	7	
7. April =	211	Ludwig Kreb	Ludwig Enderle	300	
8. April =	213	Johann Adam Wagner	Anwalt Rau	68	
19. April =	220	Lippmann Bär	Nikolaus Reis	700	
=	221	Abraham Klein	dto.	300	
=	=	Georg Wacker	dto.	122	
=	=	Cristian Frickel	dto.	30	
=	=	Johannes Bartholomä	dto.	45	
=	222	Friedrich Russel	dto.	28	
=	=	Johannes Jäger	dto.	48	
=	=	Christian Siegele	dto.	25	
=	=	Christoph Jaufmann	dto.	126	30
=	223	Sebastian Jaufmann	dto.	114	30
=	=	Wilhelm Lichter	dto.	50	
=	=	Joseas Lutz	dto.	51	
=	=	Raphael Roos	dto.	127	
=	224	Georg Rupp	dto.	16	
=	=	Johann Georg Laubscher	dto.	61	
=	=	Jakob Weingärtner	dto.	213	30
=	=	Accisor Mohr	dto.	114	30
=	225	Geggus, Georg	dto.	163	40
=	=	David Lutz	dto.	98	20
=	=	Melchior Werner	dto.	50	
=	=	Franz Schweiger	dto.	165	
=	226	Ferdinand Reuter	dto.	121	
=	=	Christoph Häcker	dto.	66	
=	=	Jakob Koch	dto.	97	
=	=	Jakob Jung	dto.	146	
=	227	Johannes Schweiger	dto.	95	
=	=	Adam Eckert	dto.	45	
=	=	Theobald Werner	dto.	150	
=	=	Jakob Ziegler	dto.	42	
=	228	Raphael Roos	dto.	56	
=	=	Peter Kloos	dto.	22	
=	=	Johann Jakob Kleiber	dto.	22	
=	=	Melchior Martin	dto.	100	
=	229	David Nikolaus	dto.	46	
=	=	Jakob Winteroll	dto.	85	
=	=	Nikolaus Russel	dto.	90	
=	=	Christian Balduf	dto.	45	
=	=	Johannes Maier	dto.	45	
23. April =	231	Gg. Jakob Bartholomä	Gg. Jakob Knoll Kinder	30	
=	232	Franziska Brutzer	Wilhelm Werner	91	
=	=	Ludwig Schrimpf	dto.	156	
=	=	Jakob Schaufelberger	dto.	101	30
28. April =	233	Johann Gg. Kilpert	Heinrich Fischer Wtb.	200	
30. Mai =	236	Michael Rausch	Friedrich Geggus Wtb.	32	
=	237	Gg. Adam Gilpf	dto.	43	
=	=	Philipp Vetter	dto.	10	
=	=	Christian Link	dto.	47	30
=	=	Gg. Adam Gilpf	dto.	66	30
=	=	Michael Rausch	dto.	70	
20. Mai =	238	Joseph Biel	dto.	18	
=	=	Franz Anton Reichert	dto.	70	
=	240	Johann Adam Wagner	Nikolaus Reis Wtb.	44	
31. Mai =	241	Jakob Heinr. Raber	Georg Raber Wtb.	41	
=	=	Christian Balduf	dto.	105	
23. Juni =	243	Gg. Jakob Keller	David Schneider	350	
=	244	Jakob Ratzel	Joseph Becker	650	
=	245	Friedrich Marquardt	Johannes Marquardt Wtb.	100	
=	=	Johannes Marquardt	dto.	100	
28. Juni =	246	Bernhard Amolsch	Peter Daum Gantmasse	362	
=	=	Gerichtsschr. Baier	dto.	42	
=	=	Karl Friedrich Geggus	Christoph Jäger Frau	334	
=	249	dto.	Johann Giraud von Friedrichsthal	200	
22. Aug. =	257	Vogt Anton Volk von Jöhlingen	Joseph Gretz von Jöhlingen	60	
1. Okt. =	258	David Felleise	Jakob Gillerdon von Söllingen	50	30
3. Okt. =	259	Johannes Geggus	Christoph Ziegler	800	
13. Okt. =	261	Joseph Steiner	Michael Fritscher	90	
=	262	Jakob Winteroll	Jeremias Hepting	1000	
18. Okt. =	264	Jakob Friedr. Seufert	Jakob Winteroll	500	
1. Nov. =	266	Jakob Hailer	Jakob Gröbel	800	
=	267	Bernhard Ziegler	Matheus Bossert	140	
4. Dez. =	271	Christian Martin	Christoph Martin	112	
9. Dez. =	272	David Schneider	Johann Heinr. Laubscher	425	
=	276	Georg Streit	Jakob Rohrbacher Kinder	100	30
=	277	Hirsch Blum	dto.	31	
=	=	Ferdinand Martin	dto.	47	
=	=	Johann Adam Nikolaus	dto.	69	
=	=	Jakob Löw Schmidt	Friedrich Geggus Wtb.	22	
3. Jan. 1824	279	Georg Kögele	Jakob Mockler	18	
19. Jan. =	280	Raphael Roos	Joseph Moderi	62	
20. Jan. =	281	Philipp Vetter	Michael Fritscher	50	
=	282	Johannes Bessei	Philipp Kärcher	54	
=	283	Georg Kleiber	Bernhard Rau	70	
=	284	Jakob Heinr. Müller	Gg. Jakob Knoll Kinder	300	
=	285	Johannes Bessei	Jakob Heinr. Müller	100	
7. Febr. =	287	Michael Becker von Untergrombach	Christoph Rau	50	
11. Febr. =	288	Hirsch Blum	Martin Benzinger Wtb.	130	
12. Febr. =	289	Christoph Ziegler, F. S.	Jakob Jung	825	
19. Febr. =	291	Joseph Laubscher	Christian Rohrbacher	140	
3. März =	292	Peter Zeh	Balthasar Hill	55	
=	293	Lazarus Holz	dto.	27	
=	294	Peter Zeh	David Hill	60	
5. März =	295	David Sommer	Gg. Jakob Müller	300	
=	=	Nikolaus Schaufelberger	dto.	200	
14. März =	296	Jakob und Paul Brutzer	Jakob Brutzer	190	
17. März =	297	Jakob Ratzel	Benjamin Stein Erben	67	30
=	=	Christian Kreuzinger	dto.	67	30
24. März =	299	Jakob Ziegler	Martin Benzinger	200	
25. März =	300	Michael Hummel	Michael Fritscher	50	
3. April =	302	Christoph Schumacher	Georg Engleiter	97	
=	=	Christoph Kleiber	dto.	31	30
24. Mai =	310	Joseas Lutz	Benjamin Stein Erben	840	
5. Juni =	314	Gg. Jakob Gilpf Wtb.	Gg. Jakob Gilpfs Verlassenschaft	703	
9. Juni =	315	Friedr. Beutenmüller, Löwenw.	Georg Martin	20	
5. Juli =	321	Joseph Fetzner von Obergr.	Kilian Bopp	9	
18. Aug. =	324	Ignaz Blasius	Wilhelm Werner	600	
8. Sept. =	345	Johann Jakob Hill	Balthasar Hill	12	
9. Sept. =	346	Gerichtsmann Hill	Jeremias Hepting	50	
5. Nov. =	351	Philipp Streit	Georg Schweinfurth	800	
8. Nov. =	353	Ludwig Homburg	Franz Adolph Schröck	50	
15. Nov. =	358	Albrecht Ebner	Michael Fritscher	100	
=	359	Johannes Renschler	dto.	100	
30. Nov. =	363	Georg Rebstock	Jakob Melchior Maier	81	
=	=	Nikolaus Rohn	dto.	81	
=	364	David Häcker	dto.	40	
=	=	Nikolaus Frank	dto.	75	
=	=	Valentin Gäntner	dto.	84	
=	=	Anton Satorius	dto.	88	30
4. Dez. =	372	Christian Eckert	Franz Schweiger	11	
=	=	Matheus Benzler	dto.	11	
14. Dez. =	375	Matheus Speitel von Jöhlingen	Joseph Zimmermann von Jöhlingen	66	
=	376	dto.	Johannes Kirchgäßner	34	
12. Jan. 1825	377	Bärle Bär	Christian Rohrbacher	36	
5. März =	390	Christian Schaufelberger	Lammwirth Bohrer von Bulach	600	
17. März =	392	Jakob Ehrmann	Kaufmann Gg. Wieland aus Durlach	45	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
17. März 1825	393	Georg Jakob Gaß	Kaufmann Gg. Wieland aus Durlach	50	
=	=	Friedrich Schaufelberger	dto.	20	
=	394	Sebastian Schweiger	Joseph Gesell	88	
21. März =	404	Johann Adam Rau	Franz Adolph Schröck von Bruchsal	110	
11. April =	406	Andreas Sporer	Friedrich Müller Wtb.	230	
=	408	Jakob Jung	Georg Reis	1000	
=	410	Sebastian Jaufmann	Jakob Siegrist	190	
24. Mai =	449	Peter Zeh	Jakob Schneider	200	
=	451	Ludwig Lutz	Christian Rohrbacher	20	
=	=	Josuas Lutz	dto.	20	
=	452	Peter Breitenstein	dto.	200	

Einträge im Grundbuch Band 5.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
13. Juli 1825	11	Joseph Nikolaus	Genovefa Nikolaus	96	
19. Juli =	15	David Lutz	Jakob Ratzel	650	
19. Sept. =	33	Christoph Hartmann	Christian Wild Gantmasse	30	15
=	=	jg. Christian Wild	dto.	47	45
30. Sept. =	39	Bernhard Dörr	Bernhard Nagel v. Bl.	200	
10. Okt. =	43	Jakob Lepp	Christoph Ziegler	50	
=	45	Michael Hummel	Jeremias Hepting	41	
=	=	Jakob Ehrmann	dto.	32	
=	46	David Felleise	dto.	1	
=	=	Jakob Heinr. Härter	dto.	210	
2. Nov. =	53	Heinrich Laubscher	Marx Keller	61	
7. Nov. =	57	Johannes Bartholomä	Engelhard Dietz	15	
14. Nov. =	58	Johann Jakob Müller	Christian Rohrbacher, Sattler	43	
16. Nov. =	60	Christian Renschler	Jakob Gilpf Wtb.	40	
30. Nov. =	62	Franz Kanzler Erben	Jakob Gröbel	400	
=	64	Adam Nikolaus	Johann Jakob Hill	60	
=	76	Marx Schneider	Jakob Heiler	22	
12. Dez. =	78	Lorenz Hirn von Jöhlingen	Lorenz Volk Erben	40	
15 Dez. =	82	Peter Breitenstein	Christian Renschler	33	
=	88	David Häcker	Friedrich Benzinger. Tausch	700	
=	91	Peter Breitenstein	Christian Rohrbacher in Bretten	40	
29. Dez. =	102	Ludwig Hummel	Joseph und Regina Hummel	10	
3. Jan. 1826	=	Ludwig Schrimpf	Johannes Marquardt	30	
9. Jan. =	108	David Häcker	Johannes Moderi	50	
=	109	Nikolaus Frank	Jakob Diefenbacher	112	
=	110	Bernhard Amolsch	Johannes Fäßler	160	
=	111	Gg. Jakob Ziegler	Jakob Breitenstein	40	
=	113	Christoph Streit	Joh. Friedrich Kärcher	5	
=	114	Franz Baumann	Friedrich Benzinger	82	
=	116	David Häcker	dto.	38	
=	118	Ferdinand Reuter	Friedrich Gaggus Wtb.	40	
23. Jan. =	120	Rudolph Keller	Christian Renschler	80	
1. Febr. =	128	Jakob Ziegler	Salome Goldner	10	
=	130	kath. Schaffnei Heidelsheim	Handelsmann Schröck	2500	
24. Febr. =	148	Anton Schleicher von Jöhlingen	Ignaz Abele von Jöhlingen	45	
2. März =	149	Johannes Fuchs Wtb.	Anton Gemeiner von Jöhlingen	38	
4. März =	150	Gg. Heinrich Martin	Elisabetha Knöpple	72	
28. März =	167	Johann Jakob Guthier	Christian Jäger	90	
20. April =	172	Jakob Schaufelberger	Johann Adam Seufert	60	
22. Mai =	175	Jakob Heinr. Baumann	Ludwig Schumacher	75	
31. Juli =	201	Joseph Hill Wtb.	Friedrich Nörlinger	285	
21. Aug. =	206	Johannes Sporer	Jakob Schöffler	18	
=	208	Veronika Werner	Manz Anton Kanzler	219	
4. Sept. =	212	Gg. Adam Gilpf	Philipp Hartmann. Tausch	125	
=	214	Ludwig Kreh	Johann Jakob Dietz	70	
18. Sept. =	215	Simon Holz	Joseph Singer	30	
=	217	Friedrich Seifried	Johannes Kleiber	16	
=	219	Gg. Michael Schmidt	Franz Paul Schulz in Eppingen	40	
9. Okt. =	221	Jakob Guthier	Nikolaus Christoph	106	
13. Nov. =	231	Melchior Häcker	Pfarrer Lepper	300	
20. Nov. =	236	Lippmann Waidenreich	Matheus Kaufmann	55	
27. Nov. =	249	Johann Adam Hauswirth	Rudolph Gablenz	8	
30. Nov. =	250	Anton Felleise	Fritscher, Georg	100	
=	251	Kaspar Windbiel	Andreas Windbiel	112	
11. Dez. =	252	Peter Maier	Georg Reis. Tausch	300	
=	254	Rudolph Keller	Ludwig Homburg	70	
14. Dez. =	255	Jakob Langendörfer	Martin Gablenz	60	
21. Dez. =	262	Heinrich Schulz Wtb.	Heinrich Schneider	16	
2. Jan. 1827	263	Adam Maier	Michael Fritscher	25	
8. Jan. =	272	Vogt Kanzler	Christoph Nikolaus	50	
22. Jan. =	273	Christian Kreuzinger	Jakob Ratzel	71	
=	277	Anwalt Rau	Friedrich Satzger in Durlach	85	
19. Febr. =	290	Handelsmann Cosäus	Elisabetha Rohrbacher	150	
9. April =	301	Ludwig Graßer	Gg. Jakob Heppel	140	
7. Mai =	310	Anastasia Brutzer	Michael Fritscher	40	30
=	=	Georg Streit	dto.	5	
=	311	Christoph Martin	Friedrich Marquardt	43	
28. Mai =	320	Georg Wagner	Jakob Diefenbacher	10	
18. Aug. =	340	Ferdinand Reuter	Peter Müller und J. J. Schaufelberger	1400	
20. Aug. =	=	Nikolaus Russel	Jakob Siegele. Tausch	240	
18. Sept. =	347	Joseph Rabers Ehefrau von Friedrichsthal	Abraham Thibaud von Friedrichsthal	225	
=	349	Leopold Hummel	Lippmann Bär	12	
17. Dez. =	403	Gg. Jakob Seufert	Adam Seufert von Blankenloch	8	
24. Dez. =	417	Maier Klein	Löw Klein, Metzger	200	
=	=	Jakob Löw Schmidt	dto.	200	
28. Jan. 1828	446	Jakob Heinrich Kreh	Gerichtsmann Hartmann	8	
6. Febr. =	447	Franz Hartmann	Christoph Ziegler	620	
7. März =	463	Philipp Kromer von Jöhlingen	Joseph Zimmermann von Jöhlingen	30	
=	=	Albrecht Wacker	Jkb. Heinr. Rohrbacher	525	
=	=	Abraham Rothschild	Christian Schaufelberger	500	
14. März =	469	Handelsmann Cosäus	Martin Gablenz	40	
17. März =	480	Kaufmann Baum Wtb.	Abraham Rothschild	160	
=	482	Christoph Hartmann	David Laux	239	
27. Mai =	523	Franz Langendörfer, led.	Johann Gg. Keller, Weber	100	
9. Juni =	527	Anna Barbara Eckert	Adam Eckert	102	21
7. Juli =	536	Georg Windbiel	Konrad Moritz Berger von Büchenau	36	
11. Aug. =	542	Gg. Jakob Ziegler	Georg Reiß	5	
25. Aug. =	543	Jakob Heinrich Raber	Christian Ziegler	450	
=	547	Johannes Bessei	Friedrich Knoll	93	
4. Sept. =	549	Christian Link, alt	David Schneider. Tausch	140	
22. Sept. =	557	Johann Jakob Kögele	Christian Rohrbacher in Bretten	22	
29. Sept. =	573	Peter Mechtersheim	Vogt Kanzler	1250	
1. Okt. =	577	Johann Jakob Gaggus, Gerichtsdiener	Johann Renschler	450	
31. Okt. =	582	Adam Nikolaus	Jakob Rau, ledig	55	
17. Nov. =	585	Jakob Sporer	Ignaz Blasius	300	
27. Nov. =	591	Lippmann Waidenreich	Joh. Jakob Koch	60	
3. Dez. =	596	Friedrich Beutenmüller	Löw Klein	190	
=	597	Andreas Häcker	Jakob Reber Ehefrau	250	
9. Dez. =	608	Vogt Franz Kanzler	Adam Rau, jg.	225	
15. Dez. =	613	Gg. Friedrich Martin	Friedrich Heppel Eheleute	60	
23. Febr. =	638	Georg Bacher	Gg. Jakob Müller	45	
=	=	Johannes Bartholomä	dto.	52	30
=	639	Gg. Friedrich Martin	dto.	32	30
=	=	Jakob Ziegler	dto.	60	
=	=	Peter Maier	dto.	74	
11. März =	650	Christian Müller	Johann Adam Siegele	50	
16. März =	652	Susanna Gleich, Ehefrau des Jung	Gg. Michael Gleich	450	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
16. März 1828	654	Jakob Lepp	Georg Reis	50	
24. März =	657	Jakob Wagner, Schäfer	Major v. Preen in Karlsruhe	156	
30. März =	659	Nikolaus Gröbel	Wilhelm Rohrbacher	34	15
=	=	Peter Breitenstein	dto.	127	30
=	660	Johann Reichert	dto.	110	
=	=	Johannes Nikolaus	dto.	96	30
=	=	Franz Langendörfer	dto.	75	
=	661	Ludwig Schlamb	dto.	66	
=	=	Marx Manz Wtb.	dto.	50	
=	=	Franz Langendörfer	dto.	16	30
=	=	Johann Adam Hauswirth	dto.	36	
6. April =	663	dto.	Marx Keller	7	
21. April =	673	Gg. Jakob Seufert	Alexius Reichert Wtb.	47	
=	674	Johannes Meier	dto.	40	
=	=	Jakob Seebold	dto.	52	
=	=	Anton Reichert	dto.	4	
=	=	Philipp Deis	dto.	5	
=	675	dto.	dto.	103	30
=	=	Jakob Gröbel	dto.	35	
=	=	Friedrich Schaufelberger	dto.	38	
11. Mai =	693	Friedrich Klos	Marx Keller	33	
15. Juni =	713	Melchior Häcker	Katharina Susanna Back Erben	96	
27. Juni =	717	Jakob Stephan Wtb.	Jakob Stephan Erbmasse	550	
31. Aug. =	719	Peter Mechtersheimer	Heinrich Schneider	6	
=	720	Marx Schneider	dto.	70	30
=	=	Johann David Hill	dto.	17	
=	721	Jakob Heinr. Laubscher	dto.	47	
=	=	Ludwig Schrimpf	dto.	40	
29. Sept. =	724	Christian Maier	Joseph Singer	240	
5. Okt. =	726	Friedrich Klein	Friedrich Brauer	50	
8. Okt. =	727	Peter Reis	Joseph Gesell	60	
3. Nov. =	729	Johann Rebstock	Glaßner, Theilungskommissär	63	
18. Nov. =	730	Johann Hill	Gg. Jakob Geggus	15	
=	735	Jakob Heinr. Siegrist	Salome Hill	33	
=	738	nicht angegeben	Pfarrer Beck in Durlach	300	
23. Nov. =	741	Ludwig Hummel	Leopold Hummel	21	
=	742	Johann Adam Knöpple	Jakob Benz	50	
4. Dez. =	744	Christoph Friedrich Neck	Wilhelm Rohrbacher	1500	
7. Dez. =	750	Franz Anton Biel	Franz Schnepf	300	
28. Dez. =	766	Johann Adam Völker	Johann Heinr. Laubscher	500	
=	772	Joh. Gg. Keller	Franz Schweiger	50	
7. Jan. 1830	773	Georg Keller	Christian Martin	900	
1. Febr. =	800	Hieronymus Ziegler	Jakob Friedr. Seufert	15	
8. Febr. =	801	Anwalt Rau	Christoph Stähle in Gondelsheim	50	
=	803	dto.	Christian Rohrbacher Wtb.	60	
=	=	Christoph Rau	dto.	42	
=	805	Nikolaus Rohn	Christoph Stöhr aus Gondelsheim	32	
15. Febr. =	806	Johann Jakob Russel	Jakob Stephan Wtb.	6	
=	808	Ludwig Kärcher, Schuster	Joh. Jakob Streit	110	
=	811	Heinrich Martin	Rudolph Keller	80	
22. Febr. =	812	Wilhelm Lichter	Johann Lichter	250	
=	817	Jakob Maier	Johann Adam Wagner	250	
1. März =	819	David Geggus Ehefr.	David Geggus	300	
11. März =	821	Scholl, Georg	Jakob Heinr. Hill	50	
24. März =	831	Franz Schweiger	Rudolph Keller	44	
5. April =	832	Christina Bartholomä	Engelhard Bartholomä	43	30
=	833	Engelhard Bartholomä	dto.	43	30
18. April =	838	Gg. Heinrich Martin	Friedrich Müller Wtb. Erben	27	
=	840	Jakob Friedr. Färner	Christoph Martin Kinder 1. Ehe	68	
19. April =	842	Jakob Siegrist Wtb.	Wilhelm Werner	550	
=	850	Christoph Streit	Rudolph Keller	27	
=	=	Christian Hill	dto.	28	30
=	851	Jakob Heinr. Reis	dto.	46	30
=	=	Lorenz Dichieser	dto.	37	30
=	=	Christoph Traub	dto.	134	
8. Mai =	855	Anton Satorius	Johann Adam Link	40	
17. Mai =	857	Franz Anton Scheier von Jöhlingen	Stephan Schorle von Jöhlingen	42	
3. Juni =	858	Johann Gg. Kilpert	Georg Maier Wtb.	44	
12. Juni =	859	Anton Kern	Phil. Nikolaus	150	
28. Juni =	867	Jakob Lepp	Jakob Hailer	200	
14. Juli =	871	Philipp Wilser	Margaretha Lutz Kinder, Jakob Schroth	24	30
=	872	Joseas Lutz	dto.	14	
=	=	Karl Jung	dto.	78	
23. Juli =	876	Jakob Kögele, led.	Matheus Kaufmann	100	
=	878	Christian Stephan	Joseph Gesell	300	
9. Aug. =	881	dto.	Johann Adam Maier	450	
=	883	Christian Rohrbacher	Georg Rohrbacher	25	

Einträge im Grundbuch Band 6.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
23. Aug. 1830	9	Heinrich Bartholomä	großh. Pfarrwittwenfiskus Durlach	330	
9. Sept. =	11	Philipp Biel	Ludwig Lutz	244	
=	12	Christian Langendörfer	Joseph Raber Gantmasse	300	
=	=	Joseph Raber Ehefr.	dto.	103	
=	13	Jakob Schaufelberger	dto.	10	
=	=	Joseph Raber Ehefr.	dto.	10	
=	=	Christoph Breuer	dto.	28	
=	14	Johann Adam Wagner	dto.	10	
4. Okt. =	20	Lorenz Hirn von Jöhlingen	Joseph und Johann Morlock von Jöhlingen	180	
=	23	Franz Volk von Jöhlingen	Sebastian Vogel von Jöhlingen	48	
11. Okt. =	24	Vogt Kanzler	Jakob Heinr. Härter	225	
1. Nov. =	26	Georg Bacher	Jakob Bacher	10	
8. Nov. =	29	Johannes Nikolaus	Adlerwirth Doll in Stupfrich	55	
25. Nov. =	33	Andreas Singer, alt	Christoph Friedrich Nack	40	
14. Dez. =	35	Christian Seltenreich	Frau Macker Wtb.	5	
30. Dez. =	41	Joseph Unger von Jöhlingen	Phil. Jakob Schell Gantmasse von Jöhlingen	8	
=	42	Matheus Speitel von Jöhlingen	Anton Schaier Wtb. von Jöhlingen	23	
17. Jan. 1831	49	Katharina Janson	Jakob Rohrbacher in Dietlingen	100	
=	50	Andreas Häcker	dto.	42	
3. Febr. =	56	Johannes Bartholomä	Friedrich Keller	20	
14. Febr. =	58	Ferdinand Reuter	Jakob Maier, Taglöhner	60	
28. Febr. =	59	evang. prot. Pfarrei	Gemeinde hier	20	
21. März =	60	Karl Jung	Jakob Heinr. Härter	215	
7. April =	71	Jakob Fr. Hauer v. Bl.	Leopold Hummel, Schuster	100	
11. April =	72	Johannes Kiefer	Franz und Peter Janson	140	
18. April =	85	Anton Satorius	Christoph Steinmetz in Durlach	50	
20. April =	93	Georg, Ulrich Nagel von Blankenloch	Philipp Trautwein	135	
25. April =	95	Georg Reis	Rudolph Keller	60	
=	96	Simon Holz	dto.	12	
=	101	Sebastian Wacker Wtb.	Schmied Müller Ehefrau	60	
16. Mai =	104	Heinrich Gretz von Jöhlingen	Sebastian Schell von Jöhlingen	22	
24. Mai =	113	Jos. Hill, B. S.	Maria Eva Strohäcker	3	
=	=	Gg. Adam Gilpf	dto.	20	30
=	114	Johann Jakob Kärcher	dto.	7	
=	=	Franz Häcker	dto.	25	
=	=	Jakob Heinr. Müller	dto.	18	30
1. Juni =	115	Anwalt Rau	Bernhard Rau	156	
13. Juni =	153	Peter Klos	Johann Gaßner Ehefr.	6	
=	154	Jakob Heinrich Raber	Bernhard Ziegler	40	
22. Juni =	161	Joh. Gg. Sporer	Christoph Rohrbacher	137	

(Schluß folgt.)

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.